

Pressemitteilung, 19.10.20

steirischer herbst '20: Paranoia TV Resümee
24.9.-18.10.20

Der steirische herbst steht seit jeher für künstlerische Freiheit und kritische Reflexion. Er bietet Raum für formale und inhaltliche Experimente und reagiert auf aktuelle Geschehnisse. Das gilt auch für die heurige Ausgabe, in der sich das Festival in einen fiktiven Medienkonzern verwandelt hat. Mit *Paranoia TV* wurden neue Distributionswege und Begegnungsstätten für künstlerisches Arbeiten jenseits der gewohnten Ausstellungs- und Bühnenformate ausgelotet, um dem Publikum auch in diesem Ausnahmejahr den Zugang zu Kunst zu ermöglichen.

Die Festivalwebsite wurde zu einem Streamingdienst, auf dem täglich speziell von Künstler*innen produzierte Inhalte online gingen. Diese Talkshows, Fernsehserien, Filme und Onlinespiele sowie die Live-Gespräche und Diskussionsrunden waren auch per App jederzeit und an jedem Ort abrufbar. Das Onlineprogramm wurde vor Ort in Graz und der Steiermark durch Live-Aktionen, Performances und Installationen im öffentlichen Raum ergänzt. Kunstwerke wurden per Tageszeitung und Zustellungsdienst sogar nach Hause geliefert. Zudem wurde Graz selbst durch Live-Übertragungen und eigens produzierte Festivalnachrichtensendungen in Szene gesetzt. „Es war ein außergewöhnliches Jahr, das dem steirischen herbst neue Genres und hybride Formen ermöglicht hat“, zieht Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot Bilanz. „Das Online-Format hat uns geholfen, ein breites Publikum zu erreichen.“

Der steirische herbst '20 in Zahlen

Mit **55 Auftragsarbeiten von mehr als 52 Kunstschaffenden und Kollektiven** im Programm von *Paranoia TV* hat der steirische herbst auch dieses Jahr einen Fokus auf **Neu- und Eigenproduktionen** gelegt.

Das Festivalerlebnis war nicht auf Graz und die Steiermark begrenzt, sondern einem weltweiten Publikum zugänglich und hat dieses auf den unterschiedlichsten Wegen erreicht. Somit werden für die heurige Bilanz **Besuche in Graz und der Steiermark, Online-Besuche sowie andere Zugänge und Interaktionen** während der Laufzeit des steirischen herbst '20 gruppiert gezählt, aber nicht addiert:

28.106 Besucher*innen aus 118 Ländern haben während der Festivallaufzeit (Stand 18.10.) die Inhalte von *Paranoia TV* auf der App und der Website gesehen und **73.288-mal auf die speziell für *Paranoia TV* produzierten künstlerischen Videoarbeiten** zugegriffen. Insgesamt haben Besucher*innen also bisher **3.418 Stunden, umgerechnet über 142 Tage**, im Online-Universum von *Paranoia TV* verbracht. Die meisten dieser Online-Besucher*innen kommen aus **Österreich, Deutschland, Slowenien, USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Brasilien sowie Russland**.

Außerdem haben **13.276** die vielfältigen **Livestreams** und deren Aufzeichnungen auf Facebook aufgerufen. **Etwa 26.300-mal** hat ein **Give-away-Kunstwerk** eine*n Besucher*in erreicht, und knapp **8.000 Besuche der künstlerischen Interventionen** von *Paranoia TV* wurden in Graz und der Steiermark gezählt. Über die Laufzeit des Festivals hinweg wurden die Spar-Supermärkte im Kastner & Öhler sowie am Hauptbahnhof von **140.000 Kunden frequentiert**, von denen sich unzählige von der Klanginstallation von *Paranoia TV* überwacht fühlten.

Das **Parallelprogramm**, die **Utopie-Konferenz** im Forum Stadtpark, die Festivals im Festival **STUBENrein** in Murau und **Out of Joint** im Literaturhaus Graz sowie die **musikprotokoll**-Veranstaltungen und -Inhalte in Graz, online und auf Ö1 zählen bisher mehr als 20.000 Besuche.

Auch die Hörer*innenzahl des 17-teiligen **Ö1 Podcasts zum steirischen herbst '20** *Who's Afraid of ...* – einer Kollaboration zwischen dem Festival und Ö1 – hat zur Vermittlung des Programms und der künstlerischen Inhalte des steirischen herbst '20 einen großen Beitrag geleistet. Pro Episode verzeichnete die Sendung wochentags auf Ö1 und der Podcast auf www.oe1.orf.at 40.000 Hörer*innen – am Ende wurde die Reihe also **680.000-mal gehört**.

Das Büro der Offenen Fragen

Auch heuer gab es eine große Nachfrage nach den **Vermittlungsangeboten des steirischen herbst**. Unter dem Namen „Backoffice of Open Questions“ lud das Vermittlungsteam des Festivals wie schon in den letzten Jahren ein, das vielfältige Programm des Festivals entlang offener Fragen zu erfahren und zu diskutieren, heuer natürlich hauptsächlich über **Online-Formate**.

Den Höhepunkt der Vermittlungsaktivitäten bildet wieder die Einladung an 400 Schüler*innen der HBLA Ortwein, hinter die Kulissen des Festivals zu blicken. Die Veranstaltung findet unter dem Titel *Die Kunst ist meine Baustelle* als Online-Schüler*innentagung am 21.10.20 statt.

Alle Vermittlungsformate in Summe haben **2.766 Besucher*innen** erreicht.

Ausblick

Aufgrund des erfreulich großen und nicht abnehmenden Interesses an den Online-Inhalten von *Paranoia TV* hat sich die Festivalleitung gemeinsam mit den Künstler*innen dazu entschlossen, die Laufzeit der speziell für *Paranoia TV* produzierten künstlerischen **Arbeiten auf der App und Website bis zum 31. Dezember zu verlängern**. Fast alle Inhalte werden also genau 100 Tage online abrufbar sein.

Außerdem wird der *Photoautomat* von Akinbode Akinbiyi, der während der Festivalaufzeit über **3.000 einzigartige Kunstwerke** ausgegeben hat, diese Woche

seinen Weg nach Berlin antreten. **SAVVY Contemporary** übernimmt die vom steirischen herbst in Auftrag gegebene und produzierte Arbeit und wird sie noch im Oktober in Berlin eröffnen.

„Die Idee zu dieser Arbeit stammt aus Diskussionen und Gesprächen mit den Kuratoren David Riff und Christoph Platz in den spannungsgeladenen Monaten vor der Eröffnung des diesjährigen steirischen herbst. Die erstickende Angst vor der Pandemie war dabei immer im Hintergrund, ebenso wie die Paranoia, die wir uns alle zutiefst einverleibt haben. Der *Photoautomat* ist ein kraftvoller Akt des Widerstands gegen die Paranoia, eine gemeinsame Geste der Selbstbehauptung von Künstler und Besucher*in, des Selfie-Individuums, in der sie ihre Freude, ihren Durchhaltewillen laut kundgeben.“

—Akinbode Akinbiyi

„Es ist eine Ehre für SAVVY Contemporary, dieses wichtige Werk von Akinbode Akinbiyi zu erhalten, das im Auftrag der diesjährigen Ausgabe des steirischen herbst entstanden ist. Nicht nur, weil Akinbode Akinbiyi einer der weltweit bedeutendsten Fotografen ist, sondern auch, weil er ein guter Freund und Unterstützer von SAVVY Contemporary ist. Indem wir seine Arbeit *Photoautomat* bei SAVVY Contemporary ausstellen, möchten wir eine Verbindung zu den wichtigen Themen herstellen, über die *Paranoia TV* nachgedacht hat. Es sind Themen unserer Zeit, und es ist entscheidend, Räume und Formen zu finden, um über sie nachzudenken.“

—Bonaventure Soh Bejeng Ndikung,
Gründer und Künstlerischer Leiter
von SAVVY Contemporary

Ein weiteres erfreuliches Nachleben hat der **Deepfake-Freud**: Er bleibt in Graz und wandert ins **Haus der Architektur**, das ihm in seiner aktuellen Ausstellung *LandLeben. Aktuelle Strategien für das Landleben von morgen* bis Jänner 2021 eine neue Wirkungsstätte bietet.

„Das HDA freut sich auf ‚Siggi‘, den virtuellen Sigmund Freud, der nach seinen Gesprächen mit den Besucher*innen des steirischen herbst nun in die aktuelle Ausstellung *LandLeben* eintauchen wird. Wir sind sicher, dass er mit seinen klugen Beobachtungen und inspirierenden Kommentaren auch die Diskussion mit unseren Besucher*innen zum Thema des Lebens auf dem Lande oder auch über das ‚Leben‘ sehr bereichern wird.“

—Beate Engelhorn, Geschäftsführung und künstlerische Leitung des HDA

„Durch die vielen Gespräche mit unseren Besucher*innen konnte unser Deepfake-Freud enorm an Eloquenz und Schlagfertigkeit dazugewinnen. Wir freuen uns über seine neue Heimat im HDA und sind schon gespannt, mit welchen Theorien und Beobachtungen zum Leben auf dem Land ‚Siggi‘ sein Publikum dort überraschen wird.“

—Ekaterina Degot, Intendantin und Chefkuratorin des steirischen herbst

Wie in den vergangenen Jahren soll zur 53. Festivalausgabe des steirischen herbst Anfang nächsten Jahres auch eine **Publikation** erscheinen, die sich mit den Festivalthemen vertiefend auseinandersetzt. Der Band versammelt eigens in Auftrag gegebene **Texte von Philosoph*innen, Historiker*innen, Schriftsteller*innen und Künstler*innen**, die am diesjährigen *Ideen*-Diskursprogramm beteiligt sind.

Der **steirische herbst '21** findet vom **23. September bis 17. Oktober** statt.

Über den steirischen herbst

Seit seiner Gründung vor einem halben Jahrhundert im Jahre 1968 bietet das Festival neuen Produktionen eine Plattform, die öffentliche Debatten auf unterschiedliche Art und quer durch alle Disziplinen und Medien provozieren und konturieren. Stets hat der steirische herbst sich selbst neu erfunden und die begrifflichen Grundlagen, was Kultur für das Zeitgenössische in Graz und in der Steiermark bedeuten könnte, neu definiert.

Pressefotos aus dem gesamten Festivalzeitraum stehen im [Pressebereich unserer Website](#) zur Verfügung. Bei Fragen oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

steirischer herbst Pressebüro
presse@steirischerherbst.at
t +43 316 823 007 61